

Umsatzsteuer

15.11.2010, 09:00 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Birkenheuer*

Die Umsatzsteuer brachte dem deutschen Staat Rund 176 Milliarden Euro im Jahr 2008, ein. Damit zählt die Umsatzsteuer neben der Einkommensteuer zu den wichtigsten Einnahmequellen des Staates. Und deshalb auch sehr interessant für uns Bürger. Deutschland liegt mit einem Steuersatz von 19 % (Normalsteuersatz) unter dem Mittelwert der EU-Staaten von 20,3 %. Höher besteuern u.a. Österreich (20 %) oder Ungarn (25 %, was dem EU-Maximum entspricht) und Portugal, Belgien und Irland (je 21 %).

In Deutschland führte der gewaltige Finanzbedarf im Ersten Weltkrieg 1916 zu einer reichseinheitlichen Stempelsteuer auf Warenlieferungen, so wie etwas später zu einer Allphasen-Bruttoumsatzsteuer, die bis Ende 1967 beibehalten wurde. Der ursprüngliche Steuersatz von 0,5 Prozent stieg nach wiederholten Änderungen im Laufe der Jahre auf 2 Prozent, dann auf 3 Prozent und schließlich auf 4 Prozent an.

Als die Europäische Union Thema wurde, wurde innerhalb der Europäischen Union die 6. Richtlinie zum gemeinsamen Mehrwertsteuersystem vom 17. Mai 1977 die erste wichtige Vorschrift zur Vereinheitlichung des Umsatzsteuerrechts. Diese Richtlinie bildet außerdem auch die Grundlage für die Berechnung der eigenen Einnahmen der Gemeinschaft aus dem Umsatzsteueraufkommen der Mitgliedstaaten. Sie enthält deshalb umfassende Regelungen zur Abgrenzung der Umsätze und über die Bemessungsgrundlagen für die Umsatzsteuer und legt den Umfang der Steuerbefreiungen für alle Mitgliedstaaten verbindlich fest. Auswirkungen auf das Umsatzsteuerrecht in Deutschland ergeben sich aus der Änderung nicht.

Mit der Vollendung des europäischen Binnenmarktes sind mit Wirkung zum 1. Januar 1993 die Zölle und Einfuhrumsatzsteuern beim Warenverkehr innerhalb der Union weggefallen.

DA man aber als normal Sterblicher heutzutage bei solchen Themen nicht mehr durchblickt, sollte man Steuerberater konsultieren. Es gibt in vielen Städten ausgezeichnete, aber vor allen Dingen sind die Steuerberater in Köln (http://www.birkenheuer.net/steuerberater_koeln) empfehlenswert.

Portrait

Wir beraten und prüfen Lösungsorientiert

In der Steuerberatung liegt unser Fokus auf Steuergestaltungen für Unternehmen und Privatpersonen.

Je nach individueller Situation geht es dabei um sehr unterschiedliche Anforderungen und Komplexitätsgrade. Die sorgfältige Analyse des entscheidungsrelevanten Sachverhalts sowie die Berücksichtigung der unternehmerischen und finanzpolitischen Ziele bzw. der persönlichen Vorgaben der einzelnen Mandanten bilden die Basis für fundiert und seriös abgewogene Gestaltungsvorschläge.

Unsere Kanzlei bietet einen professionellen Service auf den Gebieten der Steuerberatung, der betriebswirtschaftlichen und der wirtschaftsrechtlichen Beratung. Gestaltungsberatung, grenzüberschreitende Umstrukturierungen, Unternehmenskäufe und -verkäufe, Regelungen zur Unternehmensnachfolge und steueroptimierte Gestaltungen im nationalen und internationalen Umfeld gehören zu den Beratungsschwerpunkten.

Qualität zum Nutzen unserer Mandanten ist die Basis für unser Geschäft

Diese permanent bei der täglichen Arbeit zu gewährleisten, ist unverzichtbares Element unserer Unternehmensgrundsätze. Die Entwicklung der Qualität überlassen wir nicht sich selbst, sondern unterstützen diese durch eine aktive Gestaltung der damit verbundenen Prozesse.
Unser Qualitätsmanagement

Das sind die Grundlagen, auf denen wir die berufsrechtlichen Maßnahmen der internen und externen Qualitätssicherung aufbauen. Qualitätsmanagement wird in unserer Kanzlei groß geschrieben.

News-ID: 485612 • Views: 1833 (Stand: 04.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/485612/Umsatzsteuer.html>